

Neues Parkverbot in Memmingerberg: Abschleppungen nehmen zu

Urlauber am Flughafen Memmingen berichten von abgeschleppten Autos. Strenge Parkregeln führen zu hohen Kosten. Erfahren Sie mehr.

Urlauber, die nach ihrem Aufenthalt am Flughafen Memmingen zur Rückkehr kommen, erleben gelegentlich eine schockierende Überraschung: Ihr Auto ist nicht mehr dort, wo sie es abgestellt haben. Stattdessen steht es möglicherweise bei einem Abschleppdienst. Diese Situation hat in letzter Zeit zunehmend an Bedeutung gewonnen, da die Verwaltungsgemeinschaft Memmingerberg ein hartes Vorgehen gegen Wildparkende einführt.

Seit über einem Jahr werden in den umliegenden Gemeinden systematische Kontrollen durchgeführt, die zu einem Anstieg der Abschleppaktionen führen. Laut Polizeioberrmeister Marcel Arold von der Grenzpolizei am Flughafen wurden allein zwischen August 2023 und Ende Juli 2024 mehr als 150 Fahrzeuge abgeschleppt, oft von Fahrern, die aus anderen Regionen kamen und nicht über die örtlichen Vorschriften informiert waren.

Verstärkter Druck auf Wildparker

In den Gemeinden Memmingerberg, Trunkelsberg und Ungerhausen gelten von 8 bis 18 Uhr strenge Halteverbotszonen. Wischt man die Parkscheibe gut ein, darf man bis zu vier Stunden kostenlos stehen. Doch bei Missachtungen hagelt es erst eine Verwarnung und kann schnell in eine Abschleppaktion münden. Die Situation wird durch eine

offizielle Bitte des Flughafens auf seiner Webseite verstärkt, dass Gäste auf dem Areal des Flughafens parken und nicht in den angrenzenden Gemeinden. Dennoch bleibt die Anzahl der Fehlparker überraschend hoch.

Die Anwohner scheinen in der Regel erleichtert über diese Maßnahmen, da sie zu einer Verringerung der Wildparker führen. Bürgermeister Alwin Lichtensteiger berichtete von einer Verbesserung der Lage durch die abschreckenden Maßnahmen. Polizeichef Arold jedoch stellte klar, dass trotz dieser Mitteilungen das Grundproblem nicht signifikant zurückgegangen ist.

Zunehmend wird der Ruf nach dem Bau eines zusätzlichen Parkhauses laut, um den Bedürfnissen der Fluggäste gerecht zu werden. Flughafen-Geschäftsführer Ralf Schmid betont jedoch, dass diese Maßnahme nicht unbedingt eine Lösung für das Wildparkerproblem darstellt. „Die Parkflächen sind aktuell nicht vollständig ausgelastet. Wer wild parkt, hat in der Regel die Absicht, sich die Gebühren zu sparen“, erläuterte Schmid in einem Gespräch mit „Die Lokale“.

Diese Sichtweise wirft die Frage auf, ob ein zusätzliches Angebot wirklich das Verhalten der Fahrer ändern kann. Viele Menschen versuchen, ihre Parkgebühren am Flughafen zu umgehen, geraten jedoch in eine kostspielige Falle. Abgeschleppt zu werden kann schnell bis zu 500 Euro kosten, während dazu noch 100 Euro für einen Strafzettel und zusätzliche Einsatzkosten bei der Polizei kommen können. Die Summe, die man zu sparen hoffte, wird so schnell zu einem teuren Abenteuer.

Die richtige Wahl beim Parken treffen

Das zunehmende Problem der Wildparker in der Umgebung des Flughafens Memmingen unterstreicht eine wichtige Lektion für Reisende: Die Vermeidung unerlaubten Parkens ist nicht nur eine Frage des rechtlichen Gehorsams, sondern auch eine wachsende wirtschaftliche Überlegung. Das Parken auf

regulären Plätzen, trotz anfallender Gebühren, kann langfristig viel kostengünstiger sein. Der Versuch, Geld zu sparen, kann in diesem Fall eher zu ungewollten und teuren Konsequenzen führen. Das bringt nicht nur finanzielle Einbußen mit sich, sondern behindert auch eine reibungslose Anreise für andere Urlauber. Es scheint, als sollten wir alle über die Wahl des Parkplatzes sorgfältiger nachdenken, bevor wir unsere Reise antreten.

Die Problematik des Wildparkens ist nicht nur auf den Flughafen Memmingen beschränkt. In vielen Ballungsräumen und touristischen Zentren kommt es immer häufiger zu Konflikten zwischen Anwohnern, Behörden und Urlaubern. Diese Situation lässt sich oft durch das Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach Parkplätzen und dem Angebot erklären. Insbesondere in den Sommermonaten, wenn viele Reisende an die Küsten oder in die Berge aufbrechen, wird der Druck auf Parkmöglichkeiten erheblich größer.

Zusätzliche Verkehrs- und Parkkonzepte könnten dazu beitragen, die Sorgen der Anwohner zu lindern. Einige Gemeinden haben bereits innovative Lösungen implementiert, wie die Einführung von Park-and-Ride-Systemen, die es den Besuchern ermöglichen, außerhalb der stark frequentierten Zonen zu parken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ziel zu gelangen. Dies könnte auch am Flughafen Memmingen eine Überlegung wert sein.

Relevante Statistiken zur Parksituation

Laut einer Studie des Deutschen Städtebundes aus dem Jahr 2021 empfinden 67 % der Städter die Parkplatzsituation als problematisch. Diese Umfrage verdeutlicht, dass das Thema Wildparken nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern Teil eines größeren Problems im Stadtverkehr und Parkmanagement ist. Zudem berichten 54 % der Befragten, dass sie sich weniger umweltbewusst verhalten, wenn es um Parkmöglichkeiten geht, was häufig zu Wildparkverhalten führt.

An Flughäfen treten ähnliche Trends auf. Statistiken zeigen, dass die Anzahl der Passagiere im internationalen Luftverkehr seit 2020 stetig steigt, und mit dieser Zunahme wächst auch der Bedarf an entsprechenden Parkmöglichkeiten. Der Flughafen Memmingen verzeichnete bereits im Jahr 2023 einen Anstieg der Passagierzahlen um etwa 25 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklungen verdeutlichen die Notwendigkeit für nachhaltige Parkstrategien und eine bessere Kommunikation zwischen den Airport-Behörden und den Reisenden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)